

Engagement im und für das Alter

Ausgangslage

In der Familientradition der russischsprachigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ist es eine Normalität, dass Jung und Alt einander hilft und bei vielen Lebensseiten unterstützt. Doch oft haben Familien eine doppelte Belastung: einerseits hat jeder mit eigenen Schwierigkeiten zu kämpfen, andererseits bleiben Probleme eines oder anderes Familienmitglieds auf Schultern seiner Angehörigen. So, fehlt beispielsweise den Eltern das Wissen über das hiesige (Aus-)Bildungssystem und dadurch müssen deren Kinder ohne jegliche Unterstützung wichtige Lebensentscheidungen treffen, zudem sind Großeltern mit mangelhaften Sprachkenntnissen zu Hause und müssen bei Behördengängen und Arztbesuchen begleitet werden oder aufgrund fehlender sozialen Kontakte in den Alltag eingebunden werden. Durch solche Komplexität, die nicht zuletzt mit Migration zusammen hängt, verschieben sich häufig die Rollen der Familienmitglieder, die sich dann nicht vollständig in ihren eigenen sozialen Rollen entfalten können.

Bedarf

Viele Senioren aus eingewanderten Familien sind bereits in einem fortgeschrittenen Alter eingereist. Ihnen ist die Integration hierzulande entweder nur teilweise oder so gut wie nicht gelungen. Für ein erfülltes und würdiges Leben im Alter benötigen sie eine kultursensible Unterstützung, die verschiedene Lebensseiten betrifft, ob es sich um Freizeitgestaltung oder Pflegeberatung handelt. Solche Unterstützung darf nicht allein in den eigenen Familien bleiben. Bei der Gruppe der alleinstehenden Senioren sind die Unterstützungsbedarfe umso höher.

Lösungswege

Zur Unterstützung und Entlastung der ganzen Einwandererfamilien benötigt man meistens spezielle kultursensible Angebote für Senioren. Solche Angebote sollen an Interessen und Wünsche der Senioren angepasst werden, damit sie nicht nur zu einem Zeitvertreib werden, sondern auch das würdevolle Altern mitgestalten können. Zudem können solche Angebote den Senioren eine Basis zur Unterstützung ihrer Familien geben – durch Wissensvermitteln, was sie stärker und unabhängiger machen kann.

Beitrag des BVRE e.V.

Durch ihre langjährige erfolgreiche Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern haben Mitglieder des BVRE e.V. einen guten Zugang zu vielen russischsprachigen Familien. Auch Seniorenengeneration – die Großeltern aus diesen Familien – sind dabei keine Ausnahme. Bereits seit Jahren bieten russischsprachige Organisationen verschiedene Möglichkeiten für Senioren zur Freizeitgestaltung, Beratung zu sozialen und rechtlichen Fragen, Sprach- und Integrationskurse sowie präventive Maßnahmen an. Die MSO, die Seniorenarbeit betreiben, verfügen über professionelle Ressourcen: eingebunden in die Arbeit sind Pädagogen und Sozialpädagogen, Ärzte, Pflegepersonal, ehrenamtliche Demenzbegleiter. Der Bedarf an der Ausweitung der bestehenden Angebote sowie an dem Aufbau von weiterführenden Angeboten angesichts der älter werdenden Bevölkerung ist dennoch nicht zu unterschätzen, auch innerhalb der russischsprachigen Migrantorganisationen.